

Jahrestagung der European Economic Association

Ende August treffen sich Europas Volkswirte in Mannheim zur Jahrestagung der größten und bedeutendsten europäischen wirtschaftswissenschaftlichen Vereinigung – der European Economic Association (EEA). Auch der frisch gekürte Nobelpreisträger und Mannheimer Ehrendoktor Jean Tirole wird dabei sein. Zu den Förderern der Tagung zählen bisher die Freunde der Universität Mannheim, die Freudenberg Gruppe und die Daimler AG – Mercedes-Benz Werk Mannheim.



Die europäische Geldpolitik, Industrieökonomik und Marktregulierung – das sind nur einige Themen, die die weit über tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der EEA-Jahrestagung Ende August erwartet. „Sämtliche Themen der Volkswirtschaftslehre werden abgedeckt – von altbekannten aber auch vielen jungen, aufstrebenden Stars unserer Profession“, sagt der Mannheimer Industrieökonom und Vorsitzende des Tagungskomitees Prof. Dr. Volker Nocke.

So wird Jean Tirole eine Variante des Vortrags halten, den er bereits bei der Verleihung des Wirtschaftsnobelpreises in Stockholm im vergangenen Jahr vorgetragen hat – über Marktmacht und Marktregulierung. Eine Diskussion über Tiroles Forschung wird der Princeton-Professor Eric Maskin leiten. Auch er ist Träger des Wirtschaftsnobelpreises. Darüber hinaus gehören der Stanford-Ökonom Ilya Segal und der Cambridge-Ökonom Giancarlo Corsetti zu den geladenen Rednern. Segal ist einer der weltweit führenden Wirtschaftstheoretikern, der sich in seiner Forschung unter anderem mit dem optimalen Design von Märkten beschäftigt. Corsettis Forschung dreht sich um hochaktuelle Themen wie Schulden- und Finanzkrisen. Neben den bereits gesetzten Veranstaltungen werden bis zu tausend Papiere vorgestellt, die aus allen Bewerbungen von einer Jury ausgewählt werden, der unter anderem auch drei Wirtschaftswissenschaftler aus Mannheim angehören. „Wir haben über 2.200 Einreichungen erhalten. Das ist ein neuer und sehr deutlicher Rekord für die EEA“, berichtet Nocke. Mannheim wurde von der Präsidentin der EEA zum Veranstaltungsort vorgeschlagen. Damit findet die Tagung zum ersten Mal seit über 15 Jahren wieder in Deutschland statt. „Zur Begründung hieß es, man wolle die Tagung an einer europäischen Top-Uni auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften veranstalten“, sagt Nocke. „Das ist eine tolle Chance für Mannheim sich als zentralen Ort für Wirtschaftsforschung in Europa zu präsentieren.“

*Zum Bild: Das Team um die EEA Jahrestagung 2015 (v.l.): Die Mannheimer VWL-Professoren Tom Krebs, Martin Peitz, Klaus Adam, Volker Nocke, Jochen Streb, Michèle Tertilt und Carsten Trenkler. Nicht im Bild: Eckhard Janeba
Foto: Markus Trunschke*